

Journal

KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG Mecklenburg-Vorpommern



SERIE ÄRZTLICHER NACHWUCHS – Seite 4

**Gekommen, um als
Landarzt zu bleiben**

QUALITÄTSSICHERUNG – Seite 7

**Moderatoren-Tandems
für IQZ Frühe Hilfen**

Standhaftigkeit der Selbstverwaltung



Foto: KVMV/Schilder

Sehr geehrte Damen und Herren, das Gesundheitswesen und die unmittelbar mit ihm zusammenhängenden Rechtsgebiete kommen nicht zur Ruhe. Dies ist u.a. der unablässigen Gesetzesflut aus dem Bundesgesundheitsministerium geschuldet, deren alleinige Aufzählung bereits den Rahmen dieses Vorwortes sprengen würde. Kaum ein Bereich bleibt davon verschont: Zum einen sind da der Arzneimittel- und Apothekensektor und das Transplantationsrecht, zum anderen der Infektionsschutz, die Gesundheitsberufe oder aktuell die Not-

fallversorgung. Es drängt sich nahezu der Eindruck auf, es bliebe nur noch in dieser Legislaturperiode Zeit, um gesetzliche Änderungen anzuschieben.

Gleiches gilt für die in der Sommerpause begonnene Diskussion um eine Neuordnung der Krankenhauslandschaft, welche intensiv Fahrt aufgenommen hat. Ausgelöst wurde diese durch ein Gutachten der Bertelsmann-Stiftung begleitet durch den Verweis auf das bereits im Jahr 2018 veröffentlichte Gutachten des Sachverständigenrats Gesundheit zur bedarfsgerechten Steuerung des Gesundheitswesens. Derzeit wird um eine zunehmende Verstärkung und Spezialisierung der stationären Versorgung gerungen. Auch die Übernahme und Schließung kleiner Krankenhäuser nebst deren Überführung und Integrierung in die ambulante vertragsärztliche Versorgung wird als Position vertreten. Dabei bedarf es keiner hellseherischen Fähigkeit für die Vorhersage, dass derartige Umsetzungen entweder auf Grundlage von Gutachtenerkenntnissen oder sonstigen divergierenden Positionen der Gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen, der Krankenhausgesellschaft, Krankenkassen und Kassenärztlichen Vereinigungen beruhen und dass dies die unterschiedlichen Gerichtszweige über Jahre und Jahrzehnte beschäftigen wird.

Nicht ganz weit entfernt gibt es auch anderweitige gerichtliche Bemühungen. So hat z.B. eine verbandsklageberechtigte Nichtregierungsorganisation (NGO) im Rahmen eines Vollstreckungsverfahrens beantragt, gegen Regierungsmitglieder und nachgeordnete Amtsträger Erzwangungshaft zu verhängen, um sie zum Erlass bestimmter Verbote zu bewegen. Derzeit sind es die Dieselfahrverbote, demnächst möglicherweise Silvesterböller. Das Bestreben mag absurd erscheinen, gleichwohl meint es die NGO durchaus ernst, eben-

so wie offenbar der Verwaltungsgerichtshof München, der in einem noch wenig beachteten Beschluss dem europäischen Gerichtshof (EuGH) die Frage vorgelegt hat, ob ein deutsches Gericht berechtigt, gegebenenfalls sogar verpflichtet ist, gegenüber Amtsträgern des Bundeslandes Zwangshaft anzuordnen, um dessen Verpflichtung zur Fortschreibung eines Luftreinhalteplans gemäß einer europäischen Richtlinie durchzusetzen, wenn es hierzu durch rechtskräftiges Urteil angehalten ist. Hier braucht es nicht mehr viel Fantasie, sich auch vorzustellen, dass auf derartige Weise in absehbarer Zeit noch versucht würde, eigene Positionen im Rahmen der Diskussion um die Neuordnung des Gesundheitswesens durchzusetzen. So haben z.B. derzeit Patientenvertreter Sitz und beratende Stimme in den Gremien der Gemeinsamen Selbstverwaltung, ein eigenes Klagerecht haben sie noch nicht.

Die bereits erwähnte Gesetzesflut kommt aber auch anderweitig an ihre Grenzen. So ist zum Beispiel das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz Anfang des Jahres in Kraft getreten, das den Pflegenotstand bekämpfen und die Arbeit in Kliniken und Pflegeeinrichtungen attraktiver machen soll. Z.B. dadurch, dass Wegezeiten höher honoriert oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert werden. Dies führt allerdings auch dazu, dass sich der Konkurrenzkampf um Krankenpfleger zwischen Krankenhäusern und ambulanten Pflegediensten verschärft. Diese Situation besteht grundsätzlich auch im Wettbewerb um Ärzte. Hier ist zwar aktuell mit der novellierten Bedarfsplanung eine Neujustierung vorgenommen worden, welche insbesondere auch für unser Bundesland mit erhöhter Morbidität einen Mehrbedarf an Fachärzten, insbesondere an Hausärzten, bestätigt. Gleichwohl ist es eine fortwährende mühselige Aufgabe, Ärzte für die ambulante Versorgung, sei es als angestellte oder niedergelassene Vertragsärzte, zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Thomas Schmidt

*Thomas Schmidt ist Justitiar der Kassenärztlichen
Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern.*

Inhaltsverzeichnis

SERIE ÄRZTLICHER NACHWUCHS		AUSSCHREIBUNG	
Gekommen, um als Landarzt zu bleiben	4	Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg	18
VERSICHERTENBEFRAGUNG		IMPRESSUM	18
Patienten mit Ärzten zufrieden	6	FEUILLETON	
QUALITÄTSSICHERUNG		Geschichte von Rostocks Frauenkliniken.....	19
Schulung von Moderatoren-Tandems für „Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen“	7		

VERANSTALTUNGEN

PERSONALIEN.....

PRAXISSERVICE
28. Interdisziplinäre Seminar-
und Fortbildungswoche
der Ärztekammer M-V.....

M-V IMPFT
Impfen ist ein
Freundschaftsdienst.....



**Neue Serie: Ärztlicher
Nachwuchs wird gefördert**

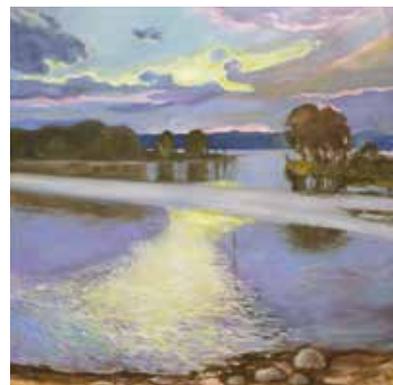
**Folge 1: Gekommen, um als
Landarzt zu bleiben**

Seite **4**

Foto: allpartner/abgarchiv

KURZ UND KNAPP	
Vertrag „Hallo Baby“ auch für Mikrobiologen	8
Cannabinoide: Genehmigung bei Therapieumstellung unnötig	8
HzV-Vertrag mit der IKK Nord: Korrektur einer GOP.....	8

INFORMATIONEN UND HINWEISE	
HAUSÄRZTEVERBAND/BZGA: entscheiden. Magazin zur Organ- und Gewebespende	9
„Tag der Begegnung“ der Ärztesenioren	9
Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Raum Vorpommern-Greifswald	9
ZULASSUNGEN UND ERMÄCHTIGUNGEN	10
ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN	15
PRAXISNACHFOLGE IN OFFENEN PLANUNGSBEREICHEN.....	17



Titel:
Abendstimmung am See
Öl auf Leinwand
Dr. med. Klaus Kremp
2016

SERIE ÄRZTLICHER NACHWUCHS

Dr. Hendrik Freund (vorn) und
sein weiterbildender Arzt, Dr. Alexander Dagge.

Fotos: KVMV/Alwardt

Gekommen, um als Landarzt zu bleiben

Von Kerstin Alwardt*

Um den ärztlichen Nachwuchs zu fördern, bietet die Kassenärztliche Vereinigung M-V (KVMV) einen umfangreichen Maßnahmenkatalog an. Die Förderungen beginnen während des Medizinstudiums und setzen sich über eine Unterstützung der Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt bis zur Gewährung von Investitionskostenzuschüssen bei einer Niederlassung im Land fort. In lockerer Folge sollen die verschiedenen Fördermöglichkeiten der KVMV vorgestellt werden. In dieser KV-Journal-Ausgabe: Ärztin/Arzt in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin.

Am Anmeldetresen der Praxis für Allgemeinmedizin in Lübstorf hängt hinter der Glasscheibe ein DIN A4-Computerausdruck. Darauf steht, dass die Gemeinschaftspraxis Dres. med. Malte Ganssaue und Alexander Dagge seit Juli 2019 von einem Arzt in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin verstärkt wird. Dr. med. Hendrik Freund wurde 1982 geboren und ist in Berlin aufgewachsen. Sein Medizinstudium hat er 2008 an der Berliner Charité abgeschlossen, er promovierte dort 2010. Dr. Freund ist seit 2015 bereits Facharzt für Allgemein-Chirurgie und hat 2017 die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin begonnen.

Was bewegt einen jungen Chirurgen und Notfallmediziner dazu, eine zweite Weiterbildung zu absolvieren, um Hausarzt zu werden?

An diesem sonnigen Vormittag kommt Hendrik Freund gut gelaunt von einem Hausbesuch zurück. Die Landarztpraxis, die er betritt, gut zehn Kilometer nördlich von Schwerin, ist hell und modern eingerichtet. Das Praxisverwaltungssystem lässt die Ärzte von ihrem Arbeitsplatz aus einsehen, welche Patienten auf eine Behandlung warten. Die Patientenakten sind elektronisch hinterlegt.

In seinem Sprechzimmer erzählt Hendrik Freund, dass er sich bereits während des Studiums vorgenommen hatte, einen zweiten Facharzt abzuschließen. In dieser Reihenfolge: erst Chirurgie im Krankenhaus und dann Allgemeinmedizin. „Allgemeinmedizin interessiert mich sehr, weil sie so in die Breite geht. Man ist sozusagen der Allrounder für alles. Und mit meinen chirurgischen Grundkenntnissen, denke ich, kann ich einiges erreichen“, sagt Freund.

Um eine möglichst kontinuierliche und wartezeitenfreie Weiterbildung zwischen den einzelnen Ausbildungsabschnitten zu organisieren, hat Hendrik Freund die von der KVMV eingerichtete Koordinierungsstelle genutzt. Hier werden die jungen Ärzte beraten und beim Finden der Kliniken für die stationären Abschnitte sowie der niedergelassenen Ärzte für die ambulante Weiterbildung unterstützt.

Die Patienten werden in der Lübstorfer Hausarztpraxis persönlich von den Ärzten aufgerufen. Hendrik Freund begleitet eine gepflegte ältere Dame ins Sprechzimmer. Sie berichtet, dass sie am Tag zuvor in einen Autounfall verwickelt war und dass sie seit dem Morgen Kopfschmerzen, Übelkeit und Verspannungen peinigen.

Freund fragt nach, untersucht die Patientin routiniert, tastet auch die Halswirbelsäule ab. Er erklärt laienverständlich, was ein Schleudertrauma ist und überweist die Patientin zum Röntgen. Viele solcher Fälle hat er als Chirurg bereits behandelt und versorgt sie derzeit auch als Notarzt. Sollte er aber mal unsicher sein, weiß er, wen er hinzuziehen kann.

Sein weiterbildender Arzt, Dr. Alexander Dagge, war 2013 selbst Arzt in Weiterbildung bei seinem heutigen Praxispartner Dr. Malte Gansauge hier in Lübstorf. Nach der bestandenen Facharztprüfung im Fach Allgemeinmedizin, den Facharzt für Anästhesie hatte er bereits in der Tasche, stieg Dagge im April 2014 in die Praxis ein. Ein gutes Beispiel dafür, dass niedergelassene Ärzte durch die Weiterbildung einen Praxispartner oder ebenso ihren potentiellen Nachfolger finden können. Alexander Dagge ist einer von mehr als 230 Hausärzten/hausärztlich tätigen Internisten im Land, die eine Weiterbildungsbefugnis besitzen. Sie können Ärzte in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin in den ambulanten Ausbildungsabschnitten betreuen. Für Alexander Dagge sei das eine Selbstverständlichkeit. Nicht nur, weil die ambulanten Abschnitte des Arztes in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin monatlich mit 4.800 Euro (Vollzeit) aus dem Förderfonds der KVMV und den Krankenkassen finanziert werden können. „Ohne die Förderung würden wir nicht weiterbilden können. Das wäre betriebswirtschaftlich nicht drin“, erläutert Dagge. Als Weiterbilder aber würde auch er sich kontinuierlich weiterbilden, wirbt Dagge. „Ich finde, dass es keine zusätzliche Arbeit macht. Natürlich kostet es Zeit, keine Frage“, sagt Dagge nachdenklich. „Aber der Arzt in Weiterbildung ist natürlich auch eine Entlastung für die Gemeinschaftspraxis.“ Schließlich würde er eigenständig Patienten behandeln. „Weiterzubilden ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen, keine einseitige Angelegenheit“, ist Dagge überzeugt. Was allerdings viel zu viel Arbeit mache, wirft der Allgemeinmediziner verärgert ein, ist das Beantragen und Verlängern der Weiterbildungsbefugnis bei der hiesigen Ärztekammer. Er könne sich gut vorstellen, dass so mancher Kollegin oder so manchem Kollegen die Lust an der Beantragung einer Weiterbildungsbefugnis aus diesen Gründen vergeht. Trotz der Mühe wird Alexander Dagge seine Weiterbildungsbefugnis wieder verlängern, der

ärztliche Nachwuchs ist ihm wichtig. Zudem ist er Lehrarzt an der Universität Rostock. Um dem mit der Beantragung der Weiterbildungsbefugnis einhergehenden Aufwand Rechnung zu tragen, gewährt die KVMV Vertragsärzten der Allgemeinmedizin oder der allgemeinfachärztlichen Versorgung auf Antrag eine Aufwandspauschale von 1.000 Euro.



Das Praxisteam in Lübstorf.

Das Wartezimmer ist mittlerweile leer. Alexander Dagge und Hendrik Freund sitzen vor dem Bildschirm und werten gemeinsam Befunde aus. Das Treffen wirkt wie ein Erfahrungsaustausch. Dann gehen sie in den Aufenthaltsraum. Bei lockerer Stimmung isst das Praxisteam gemeinsam Mittag. Plaudert Hendrik Freund, hört man, dass er nicht hier geboren ist. Irgendwann sei ihm das Großstadtleben zu viel geworden, sagt er. Der junge Arzt steht bereits am Ende seiner Weiterbildung zum Allgemeinmediziner. Im kommenden Sommer will er seine Facharztprüfung bestehen und sich am liebsten im nordöstlichen Schweriner Umland niederlassen. Sei es, um eine neue Hausarztpraxis zu gründen oder eine bestehende zu übernehmen. Er ist bereits auf der Suche und führt erste Gespräche. Dr. Hendrik Freund, Facharzt für Allgemein-Chirurgie und Arzt in Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin, ist in Mecklenburg angekommen, um als Landarzt zu bleiben. ■

➤ Für weitere Fragen steht Grit Liborius, Referatsleiterin für Weiterbildung der KVMV, zur Verfügung unter Tel.: 0385.7431 365 oder E-Mail: gliborius@kvmv.de

*Kerstin Alwardt ist Leiterin der Pressestelle der KVMV.



Dr. Lothar Kruse betreibt eine Hausarztpraxis in Hohen Wangelin (Mecklenburgische Seenplatte).

Foto: KVMV/Büttner

Patienten mit Ärzten zufrieden

Von Grit Büttner*

Die Umfrage im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zeigt es erneut: Niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten genießen eine konstant hohe Wertschätzung bei ihren Patienten. Besonders in Mecklenburg-Vorpommern bevorzugen Versicherte den direkten Kontakt zu „ihrem Doc“.

Für die Versichertenbefragung 2019 wurden im Frühjahr bundesweit mehr als 6.100 zufällig ausgewählte Bürger ab 18 Jahren telefonisch zu ihrer Einschätzung der Versorgungssituation in Deutschland befragt. Aus M-V flossen rund 120 Interviews in die Studie ein. Demnach haben im Nordosten neun von zehn Befragten ein „sehr gutes“ oder „gutes“ Vertrauensverhältnis zu ihrem Arzt. 93 Prozent beurteilen die fachlichen Fähigkeiten ihres Doktors als „sehr gut“ oder „gut“. Beinahe jeder – 99 Prozent – meint, einen Hausarzt zu haben, zu dem er gewöhnlich gehe, wenn er krank ist oder einen ärztlichen Rat benötigt.

■ Gros lehnt Videosprechstunden ab

Das positive Verhältnis zwischen Ärzten und Patienten in M-V spiegelt sich auch in der Beurteilung der Möglichkeit von Videosprechstunden via Internet durch die Versicherten wider. Sieben von zehn der befragten Mecklenburger und Vorpommern – gegenüber sechs von zehn Patienten im Bundesdurchschnitt – geben an, Angebote von Online-Sprechstunden für sich selbst abzulehnen. „Die meisten Menschen wünschen sich den persönlichen Kontakt zu ihrem Arzt und stehen einer Fernbehandlung oder auch nur -beratung skeptisch gegenüber“, kommentierte Dr. Thomas Kriedel, Mitglied des KBV-Vorstands. In M-V meinen fast zwei Drittel der Versicherten, den direkten

Kontakt zum Arzt zu bevorzugen, ein Fünftel verweist auf fehlende eigene Technik für Online-Sprechstunden und jeder zehnte befürchtet mögliche Fehldiagnosen beim Arztkontakt übers Internet. Demgegenüber zeigen sich laut Umfrage zwei Drittel der gesetzlich Versicherten in M-V aufgeschlossen gegenüber einer „elektronischen Patientenakte“ auf ihrer Gesundheitskarte, die dann neben persönlichen Daten auch medizinische Befunde und Diagnosen beinhalten soll.

■ Termine werden direkt mit Praxen vereinbart

Für Terminabsprachen mit Ärzten haben 95 Prozent der Befragten in M-V noch nie das Internet genutzt, sondern sich lieber direkt an die Praxen gewandt. Auch der Weg der Terminvermittlung bei Ärzten über die seit 2016 gesetzlich vorgeschriebenen Terminservicestellen (TSS) der Kassenärztlichen Vereinigungen wird in M-V kaum genutzt. Zwei Drittel wissen zwar um diese Möglichkeit – doch auch von jenen, die die TSS kennen, nutzte bisher nur jeder zehnte schon einmal die Servicestelle der KVMV, um mit einer als dringlich gekennzeichneten Überweisung innerhalb von vier Wochen einen Facharzt-Termin zu bekommen. ■

*Grit Büttner ist freie Mitarbeiterin der Pressestelle der KVMV.

Schulung von Moderatoren-Tandems für „Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen“

Von Anika Gilbrich*

Interprofessionelle Qualitätszirkel (IQZ) sind standardisierte strukturierte Fallbesprechungen zwischen Fachkräften der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Vertragsärzten und -psychotherapeuten insbesondere aus dem pädiatrischen Bereich.



Schulungsleiter
Prof. Dr. med. Marcus Siebolds



Teilnehmer der Schulung

Fotos: Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung

IQZ verstehen sich als Plattform für einen themenspezifischen, moderierten Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe. Ziel ist es, Kindern und Familien in problematischen Lebenssituationen frühzeitig Unterstützung zu geben.

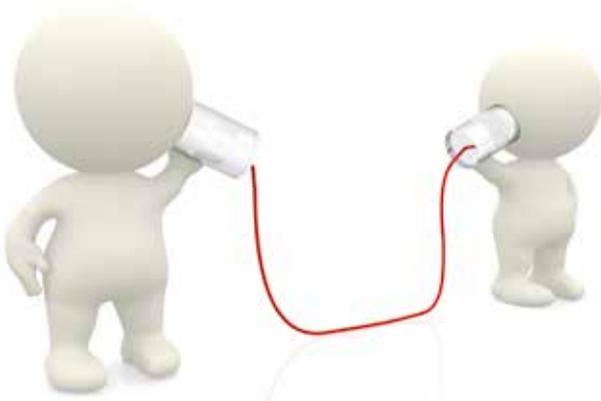
Im Rahmen dieses Projektes wurde im März 2019 erstmalig eine Moderatoren-Tandem-Schulung, organisiert von der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) und dem Landessozialministerium, in Güstrow durchgeführt. Leiter war Prof. Dr. med. Marcus Siebolds, Prodekan des Fachbereichs Qualitätsmanagementbeauftragter an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen. Zudem waren Katrin Warncke, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Rostock, sowie Katrin Oldörp, Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen der Hansestadt Rostock, vertreten.

Nach erfolgreicher Ausbildung zur Tandemtrainerin leiten und moderieren Warncke und Oldörp seit 2016 regelmäßig den „IQZ Rostock“, ein Interview der beiden ist im KV-Journal 10/2017 auf den Seiten 10 und 11 zu finden. Die Moderatorinnen vermittelten bei der Schulung in Güstrow Kenntnisse über das Projekt, viel Praxiswissen und Erfahrungen. Auch berichteten sie über Vorteile und Gründung eines IQZ.

Die Resonanz zu dieser neuartigen Schulungsveranstaltung war sehr positiv. Insgesamt konnten in diesem Jahr in M-V drei Kinderärzte, ein Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie, drei Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten sowie vier Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe erfolgreich zu Tandemtrainern ausgebildet werden. Damit ist nun die Gründung von neuen Interprofessionellen Qualitätszirkeln möglich, die künftig praktisch flächendeckend in M-V – möglichst in vielen Städten und fast allen Landkreisen – angeboten werden sollen. ■

- ❗ Bei Interesse zur Mitarbeit bzw. Teilnahme an IQZ sowie für Informationen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Anika Gilbrich im Geschäftsbereich Qualitätssicherung unter Tel.: 0385.7431 249, Fax: 0385.743166 249 oder E-Mail: agilbrich@kvmv.de

*Anika Gilbrich ist Mitarbeiterin im Geschäftsbereich Qualitätssicherung der KVMV.



Grafik: www.clipdealer.com

Informationen aus den
Fachabteilungen der KVMV

VERTRÄGE

Vertrag „Hallo Baby“ auch für Mikrobiologen

■ Am Vertrag „Hallo Baby“ können **ab 1. Oktober 2019** neben den Fachärzten für Laboratoriumsmedizin **ebenfalls Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie** teilnehmen. Die Teilnahme, die mit der Anlage 5 gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) zu erklären ist, beginnt mit dem Datum der Genehmigung durch die KVMV.

Der Vertrag wurde Anfang 2019 von der AG Vertragskoordination der Kassenärztlichen Bundesvereinigung mit dem Berufsverband der Frauenärzte und dem Berufsverband Deutscher Laborärzte geschlossen (siehe KV-Journal 5/2019, S.8). ■

① Alle Informationen zum Vertrag sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → Menüpunkt: *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *H* → *Hallo Baby*

Für Fragen zum Vertrag steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de und zum Teilnahmeverfahren Manuela Ahrens aus dem Geschäftsbereich Qualitätssicherung unter Tel.: 0385.7431 378 oder E-Mail: mahrens@kvmv.de zur Verfügung. jw

MEDIZINISCHE BERATUNG

Cannabinoide: Genehmigung bei Therapieumstellung unnötig

■ Die Therapie mit verschreibungspflichtigen Cannabinoiden (z.B. Cannabisblüten, -extrakte) zulasten der gesetzlichen Krankenversicherung bedarf einer schriftlichen Genehmigung, die der Versicherte bei seiner Krankenkasse einzuholen hat (SGB V §31 Abs. 6). Bei einer Umstellung bzw. Anpassung der Therapie galt bisher die Empfehlung, erneut eine Genehmigung der Krankenkasse einzuholen. Seit dem 16. August 2019 ist die erneute Ausstellung einer Genehmigung nicht mehr notwendig. ■ mw

VERTRÄGE

HzV-Vertrag mit der IKK Nord: Korrektur einer GOP

■ Im Vertrag zur Hausarztzentrierten Versorgung (HzV) mit der IKK Nord ist ein Fehler korrigiert worden: Unter der Lfd. Nr. 1.2 der Vergütungsanlage muss zur **Abrechnung der Meningokokkenimpfung (Typ A, C, B, W, Y) die GOP 89020** angesetzt werden, nicht wie irrtümlich ausgewiesen die GOP 89021. Die bereits abgerechneten GOP 89021 werden von der Kassenärztlichen Vereinigung M-V (KVMV) in die zutreffende 89020 umgeregelt. ■

① Die korrigierte Vergütungsanlage sowie alle Informationen zum Vertrag sind im → [KV-SafeNet-Portal](#) zu finden unter: → Menüpunkt: *Download* → *Verträge und Vereinbarungen* → *Rubrik: weitere Verträge* → *Sonderverträge* → *H* → *Hausarztzentrierte Versorgung (HzV)*
Für Fragen zum Vertrag steht Jeannette Wegner aus der Vertragsabteilung unter Tel.: 0385.7431 394 oder E-Mail: jwegner@kvmv.de zur Verfügung. jw

HAUSÄRZTEVERBAND/BZGA

entscheiden. Magazin zur Organ- und Gewebespende

■ Hausärzte gehören zu den ersten Ansprechpartnern in Sachen Gesundheit und Krankheit – und damit auch zum Thema Organspende. Ein neues Magazin zum Auslegen in den Wartezimmern soll sowohl Ärzten als auch Patienten Informationen und Hilfe rund um Fragen der Organ- und Gewebespende geben. Entwickelt wurde es in Kooperation mit dem Deutschen Hausärzterverband, Herausgeber ist die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Der Titel der Publikation benennt das Ziel: **entscheiden**. Auf gut 30 Seiten beleuchtet das im Juli erschienene Journal diverse Aspekte der Organspende. Porträts und Interviews vermitteln persönliche Geschichten, Erfahrungen und Gedanken rund um dieses sensible Thema. Daten, Fakten und Tipps, etwa zum Ausfüllen des Organspendeausweises, ergänzen die Berichte. ■

❗ Das Magazin ist unter der **Bestellnummer: 60258145** kostenfrei zu ordern per E-Mail: order@bzga.de, Fax: 0221.8992257 oder Post: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln. Es kann auch im Internet bestellt bzw. als PDF heruntergeladen werden unter: → www.organspende-info.de → MEDIA-THEK → INFOMATERIALIEN → Materialien für alle → [entscheiden. DAS MAGAZIN ZUR ORGAN- UND GEWEBESPENDE](#) gb

„Tag der Begegnung“ der Ärztesenioren

Am 21. November 2019, 14 Uhr, findet wieder ein „Tag der Begegnung“ der Ärztesenioren im Hörsaal der Ärztekammer M-V, August-Bebel-Str. 9a, statt.

Vorgesehenes Programm:

- | | |
|-----------|--|
| 14.00 Uhr | Prof. Dr. med. Andreas Crusius, Präsident der Ärztekammer M-V: „Aktuelles zur Gesundheitspolitik“ |
| 14.30 Uhr | Dr. phil. Steffen Stuth, Leiter des Kulturhistorischen Museums Rostock: „600 Jahre Universität Rostock“ |
| 15.00 Uhr | Prof. Dr. med. Christian Junghanß, Direktor der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin der Universitätsmedizin Rostock: „Individuelle Krebstherapie“ |

Anschließend können bei Kaffee und Kuchen Gespräche geführt werden. Für die Planung der Veranstaltung bitten wir um Voranmeldung bei der Ärztekammer M-V. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. ■

❗ Am 22. und 29. November 2019, jeweils ab 15 Uhr, besteht die Möglichkeit, die Ausstellung „Uni 600“ im Kulturhistorischen Museum im Rahmen einer Führung zu besuchen. Für jeden Termin können sich 25 Personen anmelden.
Information/Anmeldung: Ärztekammer M-V, Tel.: 0381.49280-0

MR Dr. med. Heinz-Georg Sewcz



Verdacht auf Arzneimittelmissbrauch im Raum Vorpommern-Greifswald

■ Bei einem 51-jährigen Patienten, versichert bei der BARMER GEK, besteht der Verdacht eines Arzneimittelmissbrauchs. Er versucht, in verschiedenen Arztpraxen Rezepte für die Medikamente „Hydromorphon 16 retard“ bzw. „Oxycodon 10 retard“ zu erhalten. Die Kassenärztliche Vereinigung M-V bittet alle Ärzte um erhöhte Aufmerksamkeit und möchte dazu auffordern, in Zweifelsfällen die Angaben des Patienten durch Rückfrage beim Hausarzt zu prüfen. ■ ts



Zulassungen und Ermächtigungen

Der Zulassungsausschuss beschließt über Zulassungen und Ermächtigungen zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. Weitere Auskünfte erteilt die Abteilung Sicherstellung der KVMV, Tel.: 0385.7431 368.

BAD DOBERAN

Ende der Zulassung

Dipl.-Psych. Susanne Plewka, Psychologische Psychotherapeutin in Bad Doberan, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung hat erhalten

Dipl.-Psych. Bettina Geißler, Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Bad Doberan, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung der Anstellung

Amine El-Omari, hausärztlicher Internist in Kritzmow, zur Anstellung von Tamara Gubello als hausärztliche Internistin in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019.

Praxissitzverlegung

Dr. med. Rüdiger Schulze, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, nach 18225 Kühlungsborn, Karpfenteich 4a, ab 1. Juli 2019.

Widerruf der Ermächtigung

Dr. med. Ulf Warning, Chirurgische Abteilung am Krankenhaus Bad Doberan, zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigung

Dr. med. Alexander Pietsch, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus Bad Doberan, ist für chirurgische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die das Krankenhaus gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 31. Dezember 2020.

DEMMIN

Ende der Zulassung

Dipl.-Med. Claudia Kropp, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Malchin, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung hat erhalten

Andrea Fiddike, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Malchin, ab 1. Juli 2019.

Widerruf der Anstellung

Dipl.-Med. Sylvia Hoth, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Rosenow, zur Anstellung von Andrea Fiddike als Fachärztin für Allgemeinmedizin in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019.

Praxissitzverlegung

Berufsausübungsgemeinschaft von Heike Michael, Fachärztin für Allgemeinmedizin, und Dr. med. Karl Ulrich, hausärztlicher Internist, nach 17126 Jarmen, Demminer Str. 55, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigungen

PD Dr. med. Lutz Wilhelm, Klinik für Chirurgie/Viszeral- und Gefäßchirurgie am Kreiskrankenhaus Demmin, ist ermächtigt:

- für die konsiliarische gefäßchirurgische Beurteilung von Patienten mit chronischen Gefäßerkrankungen und in diesem Zusammenhang zur Beratung der Patienten und zu Empfehlungen zur weiteren Diagnostik und Therapie an den Überweisenden auf Überweisung von Vertragsärzten,
- zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung zur Erbringung koloproktologischer Leistungen für chronisch

ranke Patienten mit proktologischen Problemen inklusive der abrechnungsfähigen Begleitleistungen sowie

- für die Erbringung und Abrechnung der Leistungen nach der EBM-Nummer 02310 auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten und proktologisch tätigen Fachärzten, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Derk Engel, Chirurgische Klinik am Kreiskrankenhaus Demmin, ist für die Diagnostik und Therapie bei onkologisch erkrankten Patienten auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Germán Pedro Horn, Facharzt für Innere Medizin und für Innere Medizin/SP Gastroenterologie an der Klinik für Innere Medizin II, Gastroenterologie des Kreiskrankenhauses Demmin, ist zur Beratung, Diagnostik und Therapie folgender Erkrankungen ermächtigt: Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Colitis indeterminata, Zöliakie und chronische Durchfallerkrankungen sowie den damit in Zusammenhang stehenden Untersuchungsleistungen:

- Gastroskopie,
 - Koloskopie mit Stufenbiopsie und Polypektomien,
 - Kapselendoskopie, Fisteldarstellungen und Sonographie,
 - Dünndarm-Kapselendoskopie zur Abklärung obskurer gastrointestinaler Blutungen nach den EBM-Nummern 13425 und 13426,
 - Durchführung von H2-Atemtesten (Glukose, Laktose, Fruktose und Laktulose u.a.) bzw. Abrechnung der Leistung nach der EBM-Nummer 02401 auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten, fachärztlich tätigen Internisten und Chirurgen,
- bis 30. September 2021.

GREIFSWALD/OSTVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dr. phil. Anja Ozik-Scharf, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in Greifswald, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Angela Krüger, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Greifswald, ab 1. Januar 2020;

PD Dr. med. Petra Kessler-Zumpe, Fachärztin für Urologie in Greifswald, ab 1. Januar 2020.

Änderung von Zulassungen

Dr. med. Helga Tost, Fachärztin für Kinderheilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Oktober 2019;

Dr. phil. Peter Sadowski, Psychologischer Psychotherapeut mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Juli 2019;

Dipl.-Med. Frank-Peter Fitz, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde mit hälftigem Versorgungsauftrag für Heringsdorf, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung haben erhalten

Dr. med. Anja Lange, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Oktober 2019;

Dr. med. Beate Herberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Greifswald, ab 1. Januar 2020;

Dr. med. Maria Schlesener, Fachärztin für Urologie für Greifswald, ab 1. Januar 2020;

Prof. Dr. med. Michael Jünger, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Juli 2019;

Karolin Holz, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag für Greifswald, ab 1. Juli 2019;
Dr. med. Michael Schneider, Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie, für Greifswald, ab 1. Juli 2019.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Juliane Kasch, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Renate Leis als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019;

MVZ Usedom in Koserow, zur Anstellung von Dr. med. Michael Schneider als Facharzt für Innere Medizin/SP Nephrologie im MVZ, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Stephan Marbach, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Marie Frenzel als Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019;

Dr. phil Peter Sadowski, Psychologischer Psychotherapeut in Greifswald, zur Anstellung von M. Sc. Psych. Nikola Kuhn als Psychologische Psychotherapeutin in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019;

Dipl.-Med. Frank-Peter Fitz, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Heringsdorf, zur Anstellung von Tina Brzoska als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Juliane Kasch, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Greifswald, zur Anstellung von Dr. med. Wibke Zimmermann als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019;

MVZ Usedom in Koserow, zur Anstellung von Dipl.-Med. Ralf Desselberger als Facharzt für Innere Medizin/Nephrologie im MVZ, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dr. med. Matthias Herberg, hausärztlicher Internist, und Dr. med. Beate Herberg, Fachärztin für Allgemeinmedizin, in 17489 Greifswald, Am Mühlentor 5, ab 1. Januar 2020.

Ende der Ermächtigung

Prof. Dr. med. Michael Jünger, Direktor der Klinik für Hautkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald, zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigungen

Prof. Dr. med. Christian Schmidt, Facharzt für Innere Medizin/SP Hämatologie und Internistische Onkologie in der Klinik für Innere Medizin C der Universitätsmedizin Greifswald, der Überweiserkreis für die Ermächtigung ist um niedergelassene Fachärzte für Innere Medizin sowie Hausärzte erweitert, bis 30. September 2020;

Klinik für Hautkrankheiten der Universitätsmedizin Greifswald, als ärztlich geleitete Einrichtung, ist für die Behandlung von HIV-Infizierten und AIDS-Patienten auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Andreas Zinke, Klinik für Nuklearmedizin der Universitätsmedizin Greifswald, ist für nuklearmedizinische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Nuklearmedizinern sowie für folgende Leistungen ermächtigt:

- der EBM-Nummern 02340, 17320 (einschließlich der erforderlichen Sachkosten),
- der EBM-Nummer 33012 zuzüglich der erforderlichen Grundleistungen soweit erforderlich vor einer Radiojodtherapie und einmalig innerhalb eines Jahres nach einer Radiojodtherapie auf Überweisung von niedergelassenen Hausärzten und Fachärzten für Innere Medizin und Fachärzten für Nuklearmedizin,
- der EBM-Nummer 17372 (einschließlich der erforderlichen Sachkosten) auf Überweisung von Urologen,
- für ganzkörper- und teilkörper-szintigraphische Untersuchungen bei der Diagnostik des Neuroblastoms bei Kindern und Jugendlichen nach den EBM-Nummern 17214,

17310, 17311, 17360, 17363 und 40536 auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Fachärzten für Kinder- und Jugendmedizin und Internisten, bis 30. September 2021;

Dipl.-Med. Andreas Kleina, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am AMEOS Klinikum Anklam, ist zur Untersuchung und Behandlung von Harninkontinenz im Rahmen einer Beckenbodensprechstunde nach den EBM-Nummern 01320, 08310, 08311, 33043 oder 33044 und 33090 sowie erforderlichen Grundleistungen ermächtigt, bis 30. Juni 2021.

GÜSTROW

Ende der Zulassung

Dr. med. Birgit Duda, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Güstrow, ab 1. Oktober 2019.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Claus Simonn, Facharzt für Nervenheilkunde ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung mit hälftigem Versorgungsauftrag für Güstrow, ab 1. Juli 2019.

Widerruf der Anstellung

Steffen Büchner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Güstrow, zur Anstellung von Dr. med. Gudrun Schumann als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ausschließlich für die Nebenbetriebsstätte in Bützow, ab 1. Juni 2019.

Genehmigung der Anstellung

Steffen Büchner, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin in Güstrow, zur Anstellung von Tanja Kolax als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin ausschließlich für die Nebenbetriebsstätte in Bützow, ab 1. Juni 2019.

Ermächtigungen

Dr. med. Klaus-Gunter Fischer, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie am KMG Klinikum Güstrow, ist für die Diagnostik und Therapie von Knie-, Schulter- und Sprunggelenkerkrankungen auf Überweisung von niedergelassenen Chirurgen und Orthopäden ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Gunnar Gaffke, Klinik für Radiologie am KMG Klinikum Güstrow, ist zur Durchführung von Leistungen nach den EBM-Nummern 33061 und 33076 auf Überweisung von Vertragsärzten, für Leistungen nach den EBM-Nummern 34504 und 34505 gemäß den Bestimmungen des EBM sowie zusätzlich auf Überweisung von niedergelassenen Neurologen und Orthopäden mit einer Genehmigung für das Qualifikationsgebundene Zusatzvolumen (QZV) Schmerztherapie ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Ulrich Kleier, Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen, allgemeine Innere Medizin und Palliativmedizin am KMG Klinikum Güstrow GmbH, ist ermächtigt:

- zur Durchführung von Endosonographien nach den EBM-Nummern 33042, 33043, 33090 und 33092,
 - für sonographische Untersuchungen nach der EBM-Nummer 33073,
 - zur Erbringung von Leistungen nach den EBM-Nummern 13400 und 30600 (nur im Zusammenhang mit der Erbringung von Endosonographien abrechenbar),
 - für Leistungen nach den EBM-Nummern 13430 und 13431 auf Überweisung von Vertragsärzten,
 - zur Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sowie mit chronischen Lebererkrankungen,
 - zur Erbringung und Abrechnung von Kapselendoskopien nach den EBM-Nummern 13425 und 13426,
- auf Überweisung von Hausärzten und niedergelassenen Gastroenterologen. Die Ermächtigung ist um die Durchführung von ambulanten Koloskopien nach den EBM-Nummern 13421, 13422 und 13423 auf Überweisung von Hausärzten und niedergelassenen Gastroenterologen erweitert, bis 31. Dezember 2021.

LUDWIGSLUST

Änderung der Zulassung

Michael Höhn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung mit häftigem Versorgungsauftrag für Ludwigslust, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigung

Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des Kreiskrankenhauses Hagenow Klinikum Westmecklenburg Helene von Bülow, als ärztlich geleitete Einrichtung, ist für Leistungen nach den EBM-Nummern 01780, 01785 und 01786 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ermächtigt, bis 30. Juni 2021.

MÜRITZ

Praxissitzverlegung

Dipl.-Psych. Agnes Metzger-Mahlke, Psychologische Psychotherapeutin, nach 17192 Waren, Große Burgstr. 27, ab 1. August 2019.

NEUBRANDENBURG/ MECKLENBURG-STRELITZ

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Jens-Uwe Koch, hausärztlicher Internist in Neubrandenburg, zur Anstellung von MR Dr. med. Ulrich Grebs als Facharzt für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung der Anstellung

Prof. Dr. med. Egon Werle, Facharzt für Laboratoriumsmedizin in Neubrandenburg, zur Anstellung von Markus Scharf als Facharzt für Laboratoriumsmedizin in seiner Praxis, ab 16. Juni 2019.

Praxissitzverlegungen

Institutsambulanz in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, nach 17033 Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 12, ab 1. Oktober 2019;

MVZ Neubrandenburg Mitte mit Anstellung von Dr. med. Michael Hunze als Facharzt für Allgemeinmedizin, OMR Dr. med. habil. Wolf-Diethard Pietruschka als Facharzt für Innere Medizin und Dr. med. Katja Schikora als Fachärztin für Innere Medizin/SP Pulmologie, nach 17033 Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 12, ab 1. Oktober 2019.

Ermächtigungen

Dr. med. Patrick Ziem, Chefarzt der Klinik für Urologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist zur Durchführung der ambulanten Chemotherapie bei uroonkologisch erkrankten Patienten sowie zur Behandlung von urologischen Problemfällen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Urologie ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Dipl.-Med. Andreas Kellner, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, die Ermächtigung ist um die Abrechnung von Kapitel 30.7 des EBM erweitert, bis 30. Juni 2020;

Dr. med. Thomas Decker, Chefarzt des Instituts für Pathologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist ermächtigt für:

- Leistungen nach den EBM-Nummern 19312, 19320 bis 19322 und 19332 auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Pathologie (im Rahmen konsiliarischer Diagnostik insbesondere an Biopsien und Operationspräparaten der Mamma),
- Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung von Stanzbiopsien der Mamma auf Überweisung von niedergelassenen und ermächtigten Radiologen, Gynäkologen und Chirurgen,
- Leistungen nach den EBM-Nummern 19312, 19320, 19321, 19330 und 19332 auf Überweisung von ermächtigten Fachwissenschaftlern der Medizin,
- densitometrische DNA-Bestimmungen nach der EBM-Nummer 19330,

- Durchführung molekularpathologischer Diagnostik auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Pathologie, ermächtigten Ärzten des Klinikums Neubrandenburg, ermächtigten Fachärzten für Innere Medizin, die onkologische Leistungen erbringen, und niedergelassenen onkologischen Schwerpunktpraxen,
- Leistungen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms nach den EBM-Nummern 01756, 01757, 01758, 40100 und 40852,

bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Wolfgang Beyer, Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg, ist für kinderchirurgische Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Kinderchirurgie und für Kinder- und Jugendmedizin, die über eine Anerkennung als „Kinderchirurg“ verfügen, ermächtigt. Ausgenommen sind Leistungen, die die Klinik gemäß §§ 115a, b und 116b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2021.

PARCHIM

Änderung der Zulassung

Dominik Spornitz, Facharzt für Anästhesiologie für Spornitz, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung der Anstellung

MVZ Brüel, zur Anstellung von Grit Ricker als Fachärztin für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 1. Juni 2019.

Praxissitzverlegung

Dipl.-Päd. Peggy Ziethen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, nach 19395 Plau am See, Wittstocker Weg 2, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigung

Dr. med. Annett Koblenz, Fachärztin für Chirurgie und Unfallchirurgie an der Klinik für Orthopädie, Rheumatologie, Unfall- und Handchirurgie des MediClin Krankenhauses Plau am See, ist für die handchirurgische Versorgung auf Überweisung von chirurgisch und orthopädisch tätigen Vertragsärzten ermächtigt. Folgende EBM-Nummern sind abrechenbar: 01321, 02300, 02301, 02302, 02350, 02360, einschließlich der erforderlichen Grundleistungen. Ausgeschlossen sind Leistungen, die das Krankenhaus gemäß § 115a und b SGB V erbringt, bis 30. Juni 2021.

ROSTOCK

Ende der Zulassung

Dr. med. Tim Lammerding, Facharzt für Allgemeinmedizin in Rostock, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung hat erhalten

Curiates Medicare MVZ Rostock Mitte, für Rostock, ab 1. Juli 2019.

Widerruf von Anstellungen

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Axel Schlottmann und Dr. med. Susanne Kummert, Fachärzte für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Rostock, zur Anstellung von Dr. med. Dorothee Oheim als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde ausschließlich für die Nebenbetriebsstätte in Rostock, ab 29. Mai 2019;

MVZ Nephrocare Rostock Südstadt, zur Anstellung von Dr. med. Michael Tieß als fachärztlich tätiger Praktischer Arzt mit Versorgungsauftrag Dialyse in 18059 Rostock, Nobelstr. 53-55, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung von Anstellungen

Curiates Medicare MVZ Rostock Mitte, zur Anstellung von Dr. med. Tim Lammerding als Facharzt für Allgemeinmedizin und Dr. med. Christine Winkelmann als Fachärztin für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Axel Schlottmann und Dr. med. Susanne Kummert, Fachärzte für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Rostock, zur An-

stellung von Dr. med. Madlon Reuter als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in ihrer Berufsausübungsgemeinschaft, ab 30. Mai 2019;

Dr. med. Axel Schlottmann und Dr. med. Susanne Kummert, Fachärzte für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Rostock, zur Anstellung von Friederike Pockrandt als Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in ihrer Berufsausübungsgemeinschaft sowie der Nebenbetriebsstätte in Rostock, ab 30. Mai 2019;

MVZ der Universitätsmedizin Rostock Klenow Tor, zur Anstellung von Yevgeniya Kravtsova als hausärztliche Internistin im MVZ, ab 1. Juni 2019;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Marion Weber und Dipl.-Med. Martina Kerstan-von Stenglin, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin, zur Anstellung von Constanze Stövesand als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019;

MVZ Nephrocare Rostock Südstadt, zur Anstellung von Dr. med. Bertram Karrasch als Facharzt für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung der Berufsausübungsgemeinschaft

Dipl.-Med. Marlis Geißler, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, und Dr. med. Kristina Geißler, hausärztliche Internistin, in 18109 Rostock, Elmenhorster Weg 6, ab 1. Juli 2019.

Praxissitzverlegung

Dr. rer. hum. Ulrike Schütt, Psychologische Psychotherapeutin, nach 18069 Rostock, Rahnstädter Weg 41, ab 1. September 2019.

Ermächtigungen

Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten der Klinik für Innere Medizin der Universitätsmedizin Rostock, als ärztlich geleitete Einrichtung, ist zur postexpositionellen Tollwutschutzbehandlung, der Behandlung von Patienten mit Verdacht auf tropenmedizinische Erkrankungen, Diagnostik von Borrelien-Erkrankungen, Behandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis B, C und D und zur Behandlung von Patienten mit einer Mycobakterieninfektion auf Überweisung von Vertragsärzten sowie zur Behandlung von HIV-Infizierten und AIDS-Patienten auf Überweisung von Vertragsärzten sowie durch direkte Inanspruchnahme ermächtigt, bis 30. September 2021;

Dr. med. Volker Harder, Facharzt für Innere Medizin/SP Angiologie und Diabetologie in der Klinik für Innere Medizin am Klinikum Südstadt Rostock, ist für konsiliarärztliche Leistungen auf Überweisung von niedergelassenen Angiologen und angiologisch tätigen Vertragsärzten, zur Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußsyndroms auf Überweisung von Hausärzten, Vertragsärzten mit der Zusatzbezeichnung „Diabetologie“ und Vertragsärzten mit einer Abrechnungsgenehmigung zur Behandlung des diabetischen Fußes und zur Behandlung von Vasculitiden durch Rheumatologen und Augenärzte ermächtigt. Die Ermächtigung ist um die Zuweisung durch Hausärzte bei Verdacht auf Großgefäßvasculitis erweitert, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Christian Georg Schulze, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie der Universitätsmedizin Rostock, ist für Mammographie-Screening-Untersuchungen nach den EBM-Nummern 01750 bis 01755, 01758, 01759 und 40850 bis 40855 sowie zur Durchführung von Kontrollmammographien nach den EBM-Nummern 34270 bis 34274 sowie zur Erbringung von Leistungen nach der EBM-Nummer 34274 im Zusammenhang mit der EBM-Nummer 34270 und für kurative Mammographien nach den EBM-Nummern 34270 bis 34274 auf Überweisung von niedergelassenen Gynäkologen und Radiologen ermächtigt, bis 30. September 2021;

Psychosoziale Einrichtung Rostock des Curiates e.V., als ärztlich geleitete Einrichtung, ist zur Leistungserbringung betreffend Leistungsberechtigter nach § 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, gemäß § 31 Abs. 1, Satz 2, 2. Alternative Ärzte-ZV, für

psychotherapeutische Leistungen ausschließlich für den Ort in 18055 Rostock, Paulstr. 48 ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Prof. Dr. med. Hans-Christof Schober, Klinik für Innere Medizin I am Klinikum Südstadt Rostock, ist zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Durchblutungsstörungen im Stadium pAVK III und IV im Zusammenhang mit festgestellten Fettstoffwechselstörungen auf Überweisung von Vertragsärzten sowie für die Diagnostik und Therapie osteologischer Krankheitsbilder auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Orthopädie, fachärztlich tätigen Internisten und niedergelassenen Fachärzten für Chirurgie sowie für konsiliarärztliche Leistungen bei Patienten mit einem BMI >35 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. September 2021;

Dr. med. Gabriele Witt, Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“, Abteilung Phoniatrie-Pädaudiologie, an der Universitätsmedizin Rostock, ist für phoniatrie-pädaudiologische Leistungen und für das Neugeborenen-Hörscreening nach den EBM-Nummern 01704 bis 01706 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Prof. Dr. med. Volker Kiefel, Klinik für Innere Medizin, Abteilung Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Rostock, ist für Untersuchungsleistungen nach den EBM-Nummern 32540 bis 32556 auf Überweisung von ermächtigten Fachwissenschaftlern, niedergelassenen Labormedizinern und niedergelassenen Hämatologen sowie für Leistungen nach den EBM-Nummern 32037, 32228, 32504, 32505, 32510, 32901 bis 32947 (ehemals 32528 bis 32531, 11320 bis 11322) auf Überweisung von allen an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligten Ärzten und Einrichtungen ermächtigt, bis 30. Juni 2021.

RÜGEN

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Johanna Schwarz, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Sassnitz, zur Anstellung von Dr. med. Renate Schwarz als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019.

Praxissitzverlegung

Dr. med. Erik Goldstein, Facharzt für Allgemeinmedizin, nach 18546 Sassnitz, Hauptstr. 12, ab 1. Juni 2019.

SCHWERIN/ WISMAR/NORDWESTMECKLENBURG

Ende von Zulassungen

Dr. med. Renate Lunk, Fachärztin für Psychiatrie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung mit hälftigem Versorgungsauftrag in Schwerin, ab 1. Januar 2020;

Dr. med. Elvira Reinke, Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie in Schwerin, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung hat erhalten

Michael Höhn, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie ausschließlich für die psychotherapeutische Versorgung mit hälftigem Versorgungsauftrag für Schwerin, ab 1. Januar 2020.

Widerruf von Anstellungen

Dr. med. Hans-Jürgen Schwarz, Facharzt für Allgemeinmedizin in Crivitz, zur Anstellung von Grit Ricker als Fachärztin für Allgemeinmedizin in seiner Praxis, ab 1. Mai 2019.

Wiebke Matzke, Praktische Ärztin in Schönberg, zur Anstellung von Dr. med. Monika Otten als hausärztliche Internistin in ihrer Praxis, ab 1. Juni 2019.

Genehmigung von Anstellungen

MVZ Wismar, zur Anstellung von Dr. med. Andrea Pawelzig als hausärztliche Internistin im MVZ, ab 1. Juli 2019;

Dipl.-Med. Cornelia Jahnke, Dr. med. Helgrid Kremer und Dr. med. Christine Mehl, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin in Schwerin, zur Anstellung von Peter Freitag als Facharzt für Allgemeinmedizin in ihrer Berufsausübungsgemeinschaft, ab 1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2019;

DRK MVZ Grevesmühlen, zur Anstellung von Michael Krey, Matthias Sawalich, Dr. med. Dirk Peter Killermann und Juliane Schramm als hausärztliche Internisten im MVZ, ab 1. Juli 2019;

Helios MVZ Schwerin, zur Anstellung von Dr. med. Elvira Reinke als Fachärztin für Innere Medizin/SP Kardiologie ausschließlich für die Nebenbetriebsstätte in 19055 Schwerin, Körnerstr. 6, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigungen

Dr. med. Jakob Slemeyer, Facharzt für Innere Medizin im Sana HANSE-Klinikum Wismar, ist zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung für die Betreuung von Patienten mit Herzschrittmachern, implantierten Defibrillatoren und biventrikulären Schrittmachern auf Überweisung von fachärztlich tätigen Internisten und Hausärzten ermächtigt. Folgende EBM-Nummern sind Bestandteil der Ermächtigung: 01321, 13571, 13573 und 13575, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Jan-Phillip John, Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde der Helios Kliniken Schwerin, ist für die Diagnostik und Therapie von Stimm-, Sprach- und kindlichen Hörstörungen auf Überweisung von niedergelassenen Fachärzten für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde ermächtigt, bis 30. Juni 2021;

Dr. med. Dirk Peter Killermann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin im DRK Krankenhaus Grevesmühlen, ist zur Durchführung folgender Leistungen ermächtigt:

- Nachsorge und Betreuung von Patienten mit Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Ereignisrekordern und kardialen Resynchronisationsgeräten,
 - Durchführung der transoesophagealer Echokardiographie und Stressechokardiographie
- auf Überweisung von zugelassenen Vertragsärzten sowie
- für die Durchführung spezialisierter Echokardiographien mittels „strain rate“, 3D-Ventrikel-Echokardiographien und Kontrastmittel-Echokardiographien inklusive konsiliarischer Beratungen bei Patienten unter einer kardiotoxischen Chemotherapie auf Überweisung von niedergelassenen Kardiologen und Onkologen,

bis 30. Juni 2021.

STRALSUND/NORDVORPOMMERN

Ende von Zulassungen

Dipl.-Med. Gudrun Stein, Praktische Ärztin in Stralsund, ab 30. Mai 2019;

Dr. med. Inka Horn, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Prerow, ab 10. Oktober 2018;

Dipl.-Med. Petra Schmidt, Fachärztin für Haut- und Ge-

schlechtskrankheiten in Grimmen, ab 1. Juli 2019;

Andrea Gesche, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Ribnitz-Damgarten, ab 1. Juli 2019.

Änderung der Zulassung

Dr. med. Marion Röhrich, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie mit hälftigem Versorgungsauftrag für Stralsund, ab 1. Juli 2019.

Die Zulassung hat erhalten

Kathrin Kletzin, Fachärztin für Allgemeinmedizin für Ribnitz-Damgarten, ab 1. Juli 2019.

Widerruf von Anstellungen

Bodden-Kliniken MVZ in Ribnitz-Damgarten, zur Anstellung von Dr. med. Kerstin Wegener als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im MVZ, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Silke Altmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin in Ribnitz-Damgarten, zur Anstellung von Kathrin Kletzin als Fachärztin für Allgemeinmedizin, ab 1. Juli 2019.

Genehmigung von Anstellungen

Dr. med. Frank Ruhland, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Stralsund, zur Anstellung von Wiebke Duwe als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in seiner Praxis, ab 1. Juli 2019;

Bodden-Kliniken MVZ in Ribnitz-Damgarten, zur Anstellung von Andrea Gesche als Fachärztin für Allgemeinmedizin im MVZ, ab 1. Juli 2019;

MVZ Stralsund, zur Anstellung von Kerstin Ulrich als hausärztliche Internistin im MVZ, ab 30. Mai 2019;

Dr. med. Marion Röhrich, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie in Stralsund, zur Anstellung von Doreen Mundt als Fachärztin für Neurologie in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019;

Berufsausübungsgemeinschaft von Dr. med. Christine Sporkmann und Dr. med. Ilke Heinrich, Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Stralsund, zur Anstellung von Dr. med. Josephine Scheibner als Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in ihrer Praxis, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Martin Fechner, Facharzt für Augenheilkunde in Stralsund, zur Anstellung von Stephanie Helbig als Fachärztin für Augenheilkunde ausschließlich für die Nebenbetriebsstätte in 18435 Stralsund, Heinrich-Heine-Ring 107f, ab 13. Juni 2019.

Genehmigung von Berufsausübungsgemeinschaften

Dr. med. Silke Altmann und Kathrin Kletzin, Fachärztinnen für Allgemeinmedizin, in 18311 Ribnitz-Damgarten, Lange Str. 44, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Valentin Balau und Dr. med. Robert Kempin, Fachärzte für Augenheilkunde, in 18439 Stralsund, Bleistr. 13, ab 1. Juli 2019;

Dr. med. Christine Sporkmann und Dr. med. Ilke Heinrich, Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, in 18437 Stralsund, Jungfernstieg 46, ab 1. Juli 2019.

25+1 Hausärztetag M-V am 22. und 23. November 2019 in Rostock



HAUSÄRZTEVERBAND
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Zukunft im hausärztlichen Handeln – Wege gemeinsam gestalten

Veranstaltungsort: Radisson Blu Hotel, Lange Str. 40, 18055 Rostock
Seminare für Ärzte und Praxisteam, Programm und Anmeldeformulare werden ab Mitte September verschickt.

Anmeldung/Informationen: → www.hausarzt-mv.de | E-Mail: info@hausarzt-mv.de

Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzterverband (IHF) e.V.

E-Mail: ihf@hausaezterverband.de | Internet: www.ihf-fobi.de

Widerruf der Ermächtigung

Dr. med. Alexander Pietsch, Chefarzt der Abteilung Allgemein- und Viszeralchirurgie am DRK Krankenhaus Grimmen, zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, ab 1. Juli 2019.

Ermächtigung

Dr. med. Maren Günther, Fachärztin für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde am Helios Hansekl. Stralsund, ist für die kardiorespiratorische Polysomnographie nach der EBM-Nummer 30901 auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2021.

UECKER-RANDOW

Widerruf der Anstellung

Dr. med. Ronald Brechlin, Facharzt für Allgemeinmedizin in Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Dagmar Steinhöfel als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in seiner Praxis, ab 1. Juni 2019.

Genehmigung der Anstellung

Dr. med. Ronald Brechlin, Facharzt für Allgemeinmedizin in Pasewalk, zur Anstellung von Dr. med. Judith Radtke als Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in seiner Praxis, ab 1. Juni 2019.

Widerruf der Berufsausübungsgemeinschaft

Berufsausübungsgemeinschaft von Dipl.-Med. Ursula Thiele und André Gille, Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie in Ueckermünde, ab 1. Juli 2019.

Praxissitzverlegung

André Gille, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, nach 17373 Ueckermünde, Belliner Str. 21, ab 1. Juli 2019.

Widerruf der Ermächtigung

Dariusz Jedrzejczak, Klinik für Frauenheilkunde/Geburtshilfe am AMEOS Poliklinikum Ueckermünde, zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, ab 1. Januar 2019.

Ermächtigung

Dr. med. Rolf Jürgen Schröder, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am AMEOS Klinikum Ueckermünde, ist zur Erbringung anästhesiologischer Leistungen bei Bewohnern des Christophorus-Heimes Ueckermünde auf Überweisung von Vertragsärzten ermächtigt, bis 30. Juni 2021.

Der Zulassungsausschuss und der Berufungsausschuss weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorstehenden Beschlüsse noch der Rechtsmittelfrist unterliegen.

Öffentliche Ausschreibungen

von Vertragsarztsitzen gem. § 103 Abs. 3 a und 4 SGB V



Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt auf Antrag folgende Vertragsarztsitze zur Übernahme durch einen Nachfolger aus, da es sich um für weitere Zulassungen gesperrte Gebiete handelt. Die Bewerbungsfrist für diese Ausschreibungen endet am 15. Oktober 2019.

Mittelbereich (MB) Planungsbereich (PB) Raumordnungsregion (ROR)	Fachrichtung Vertragsarzt (VA), Facharzt (FA), Psychotherapeut (PT)	Übergabetermin	Ausschreibungs-Nr.
--	---	----------------	--------------------

Hausärztliche Versorgung

Neubrandenburg Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	24/90/19
Rostock Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	1. Januar 2020	88/95/19
	Hausarzt (Praxisanteil)	1. Januar 2020	47/80/19
Stralsund Stadtgebiet (MB)	Hausarzt	nächstmöglich	101/93/17
	Hausarzt	1. Januar 2021	56/20/19

Allgemeine fachärztliche Versorgung

Bad Doberan (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	80/17/18
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2020	04/11/19
Greifswald/ Ostvorpommern (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie	1. April 2020	11/45/19
	Die Praxis ist bislang von einem Facharzt für Orthopädie betrieben worden.		

	FA für Kinder- und Jugendmedizin	1. April 2020	86/24/19
	FA für HNO-Heilkunde	2. April 2020	71/13/18
	FA für HNO-Heilkunde	2. April 2020	72/13/18
Ludwigslust (PB)	FA für Chirurgie/Orthopädie (Praxisanteil)	nächstmöglich	24/07/18
	Der Praxisanteil ist bislang von einem Facharzt für Chirurgie betrieben worden.		
	FA für Chirurgie/Orthopädie (Praxisanteil)	nächstmöglich	53/07/18
	Der Praxisanteil ist bislang von einem Facharzt für Kinderchirurgie betrieben worden.		
Müritz (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	03/03/15
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	79/04/19
	FA für Augenheilkunde	nächstmöglich	80/04/19
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1. April 2020	84/11/19
Neubrandenburg/ Mecklenburg-Strelitz (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin/ Kinderkardiologie	nächstmöglich	89/24/17
	FA für Urologie	1. Januar 2020	91/57/19
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. April 2020	75/17/18
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2020	46/05/19
Parchim (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	1. Juli 2020	79/17/18
Rostock (PB)	Ärztliche Psychotherapie (1/2 Praxisanteil)	nächstmöglich	63/38/19
	Ärztliche Psychotherapie (1/2 Praxisanteil)	nächstmöglich	64/38/19
	FA für Nervenheilkunde (1/2 VA-Sitz)	1. November 2019	32/39/19
	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Praxisanteil)	1. Januar 2020	85/10/19
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2020	73/04/18
	FA für Augenheilkunde	1. Juli 2020	74/04/18
Rügen (PB)	Spezielle Schmerztherapie (1/2 VA-Sitz)	1. Januar 2020	89/44/19
Schwerin/Wismar/ Nordwestmecklenburg (PB)	FA für Kinder- und Jugendmedizin	nächstmöglich	56/24/18
	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	87/17/19
	FA für HNO-Heilkunde (1/2 VA-Sitz)	1. Januar 2020	92/14/19
	FA für Urologie	10. Januar 2020	76/57/18
Stralsund/ Nordvorpommern (PB)	FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten	nächstmöglich	99/17/18
Uecker-Randow (PB)	Psychotherapie (Psychologischer Psychotherapeut) (1/2 PT-Sitz)	1. Januar 2020	82/69/19

Spezialisierte fachärztliche Versorgung

Vorpommern

Spezielle Schmerztherapie (1/2 VA-Sitz)

1. Januar 2020

90/44/19

ⓘ Die Ausschreibungen erfolgen zunächst anonym. Bewerbungen sind unter Angabe der Ausschreibungsnummer an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Postfach 160145, 19091 Schwerin, zu richten. Bitte beachten Sie, dass bei unvollständig abgegebenen Bewerbungen die Ausschreibungsfrist **nicht** gewahrt ist.

Vollständige Bewerbungsunterlagen:

1. Antrag auf Zulassung, ggf. Antrag auf Anstellung;
2. Auszug aus dem Arztregister;
3. Nachweise über die seit der Eintragung in das Arztregister ausgeübten ärztlichen Tätigkeiten;
4. Lebenslauf;
5. Nachweis über die Beantragung eines Behördenführungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG.

Zur besseren Orientierung sind Karten zu den verschiedenen Planungsbereichen auf den Internetseiten der KVMV zu finden unter: → www.kvmv.de → Mitglieder → Niederlassung und Anstellung → [Bedarfsplanung](#)



Praxisnachfolge in offenen Planungsbereichen für freiwerdende Hausarztstellen

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V macht auf freiwerdende Hausarztstellen aufmerksam. Eine Praxisübernahme durch eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger ohne eine förmliche Ausschreibung ist in den folgenden offenen Planungsbereichen möglich, da es sich um für weitere Zulassungen offene Gebiete handelt:

Mittelbereich (MB)	gewünschter Abgabetermin	Kenn-Nr.
Bergen auf Rügen	ab sofort	0076
	ab sofort	4539
	baldmöglichst	0063
Demmin	ab sofort	0123
Grevesmühlen	ab sofort	0114
Güstrow	1. April 2020	4583
Hagenow	Sommer/Herbst 2019	0004
Ludwigslust	ab sofort	4528
Neubrandenburg Umland	2020	0110
Neustrelitz	ab sofort	4600
Parchim	nach Absprache	0049
	ab sofort	0029
	ab sofort	0033
	frühestens ab 1. April 2020	0030

Pasewalk	1. Januar 2020	0040
Ribnitz-Damgarten	ab sofort	0047
Stralsund Umland	2020	0060
Waren	1. April 2020	0020
	bis Juli 2020	0121
	2019/2020	4695
	1. Januar 2020	4566
Wismar	ab sofort	0010
	ab sofort	0005
	ab sofort	4544

- ① Weitere Praxen zur Übernahme in offenen Planungsbereichen sind in der Praxisbörse auf den Internetseiten der Kassenärztlichen Vereinigung M-V zu finden unter: → www.kvmv.de → **Button: ZUR PRAXISBÖRSE**
 Hier sind detaillierte Informationen zu den Praxen eingestellt. Für weitere Fragen steht die Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Angela Radtke unter Tel.: 0385.7431 363 oder E-Mail: aradtke@kvmv.de, zur Verfügung.

Dermatologischer Versorgungsauftrag in Neubrandenburg – Förderung von 25.000 Euro möglich –

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen M-V hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Feststellung getroffen, dass für die Stadt Neubrandenburg ein zusätzlicher lokaler Versorgungsbedarf im Umfang eines ganzen Versorgungsauftrages in der Arztgruppe Hautärzte besteht.

Die Kassenärztliche Vereinigung M-V schreibt zur Sicherstellung der allgemeinen dermatologischen Versorgung in Neubrandenburg einen Vertragsarztsitz im Umfang eines vollen Versorgungsauftrages aus. Es ist eine finanzielle **Förderung von 25.000 Euro** möglich.

Förderungsanträge und Bewerbungen sind an die Kassenärztliche Vereinigung M-V, Abteilung Sicherstellung, Postfach 16 01 45, 19091 Schwerin, zu richten.

IMPRESSUM

Journal der Kassenärztlichen Vereinigung M-V, 28. Jahrgang, Heft 325, Oktober 2019 **Herausgeberin** Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin, → www.kvmv.de **Redaktion** Abt. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kerstin Alwardt (kal) (V.i.S.d.P.), Grit Büttner (gb), Tel.: 0385.7431 209, Fax: 0385.7431 386, E-Mail: presse@kvmv.de **Beirat** Dipl.-Med. Jutta Eckert, Oliver Kahl, Dipl.-Med. Angelika von Schütz **Satz und Gestaltung** Katrin Schilder **Beiträge** Ilona Both (ib), Thomas Schmidt (ts), Eva Tille (ti), Dr. Marko Walkowiak (mw), Jeannette Wegner (jw) **Druck** Produktionsbüro TINUS, Kerstin Gerung, Großer Moor 34, 19055 Schwerin, → www.tinus-medien.de **Erscheinungsweise** monatlich **Bezugspreise** Einzelheft: 6 Euro, Jahresabonnement: 72 Euro. Für die Mitglieder der KVMV ist der Bezug durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt drei Monate. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Anzeigen sowie Angaben über Dosierungen und Applikationsformen in Beiträgen und Anzeigen kann von der Redaktion keine Gewähr übernommen werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Veröffentlichungsgarantie übernommen. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers (KVMV). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird („der Arzt“), ist selbstverständlich auch die weibliche Form („die Ärztin“) gemeint. Alle Rechte vorbehalten.

Geschichte von Rostocks Frauenkliniken

Von Joachim Lehmann*

Das Jubiläum der Universität Rostock – 600 Jahre besteht diese im November 2019 – hat auch medizinhistorisch relevante Publikationen erbracht. Für viele im Lande tätige Mediziner wird die „Geschichte der Rostocker Frauenkliniken“ angesichts ihrer eigenen Ausbildung Interesse finden.

Die beiden Initiatoren des Buches – Bernd Klausch und Walter Sadenwasser – werden vielen Ärzten bekannt sein. Das Gleiche gilt für die weiteren Herausgeber und die Mehrzahl der Autorinnen und Autoren. Ihrem Engagement ist es zu danken, dass im Hinstorff Verlag Rostock zum Universitätsjubiläum eine kompakte „Geschichte der Rostocker Frauenkliniken – von den Anfängen bis zur Gegenwart“ (ISBN 978-3-356-02261-2; 20 Euro) erscheinen konnte. Alle sind dem Rahmen des Gegenstandes der Publikation per Vita eng verbunden – der Alma mater Rostochiensis.

Neben dem mehrhundertjährigen Jubiläum der wissenschaftlichen „Leuchte des Nordens“

waren 225 Jahre Hebammenausbildung und 180 Jahre klinische Geburtshilfe in Rostock sowie 130 Jahre Universitäts-Frauenklinik Rostock Anlass, die Geschichte der Rostocker Frauenkliniken erneut aufzuschreiben und zu ergänzen. Überdies ist die nahezu vierzigjährige Geschichte der Frauenklinik des Bezirkskrankenhauses Rostock bzw. des Klinikums Südstadt bislang noch nicht historisch aufgearbeitet worden.

Das einleitende Kapitel „Die Geschichte der Universitäts-Frauenklinik Rostock von den Anfängen bis 1981“ bietet den Einstieg mit Aussagen zu den Direktoren und den Leistungen in Lehre und medizinischer Betreuung bis 1958. Berechtigten breiten Raum nimmt die Entwicklung der Klinik unter Leitung von Professor Helmut Kyank ein, der durch die zahlreichen Schüler seiner „Rostocker Schule“ eine ganze Ära der Gynäkologie und Geburtshilfe nachhaltig prägte und „der UFK Rostock zum Glanz jener Zeit“ verhalf. Anerkennend wird aus einem Nachruf zitiert: „Prof. Kyank war die mit Abstand führende wissenschaftliche Persönlichkeit von internationalem Rang in unserem Fach in der DDR. Er schrieb Lehrbücher, die so gut waren, dass sie für lange Zeit die Spitze der deutschsprachigen Fachliteratur darstellten.“ Die folgenden vier Kapitel untersuchen den weiteren Kurs



der Klinik unterteilt in die Zeitabschnitte 1981 bis 1992, 1992 bis 1997, 1997 bis 2002, 2002 bis 2004 und enden mit einem Abschnitt „Abschied und Neubeginn“, in dem zu lesen ist: „Fazit: `Traditio et Innovatio`, diese Vorgabe der Universität Rostock endete im November 2004 mit der Abgabe sowohl der Universitäts-Frauenklinik als auch der Neonatologie und damit der gesamten Perinatalmedizin an das Klinikum Rostock-Südstadt. ... Andererseits eröffnete die Fusion auch neue Chancen, verbunden mit klugen Innovationen.“ Dem folgt ein umfänglicher Passus „Die Geschichte der Frauenklinik des Bezirkskrankenhauses Rostock-Südstadt/Klinikum Südstadt von 1965 bis 2004“.

Kapitel 7 ist unter dem Titel „60 Jahre experimentelle Gynäkologie und Geburtshilfe an der Universitäts-Frauenklinik Rostock, Universitätsmedizin Rostock (UMR)“ einer speziellen Frage gewidmet. Es schließt sich mit „Die Universitäts-Frauenklinik Rostock von 2005 bis heute“ ein Abschnitt an, der bis in die Gegenwart führt. Abgerundet wird das Projekt durch die Betrachtung „225 Jahre Hebammenausbildung in Rostock“.

Die jedem Abschnitt angefügten Literaturverweise erlauben zudem den Zugang zu vertiefenden und weiterführenden Informationen. Die Lektüre dieser fachlich kompetenten und gut lesbar geschriebenen Veröffentlichung ist auch deshalb zu empfehlen, weil die letzte institutionsgeschichtliche Bearbeitung des Themas 1987 zum 100-jährigen Bestehen der Universitäts-Frauenklinik Rostock erfolgte und seither gravierende Veränderungen eingetreten sind. Wichtig ist den Herausgebern eine Feststellung: „Ein derartiger Bericht über den medizinhistorischen Werdegang dokumentiert die unwiederbringliche Vergangenheit, die gerade heute in der schnelllebigen Gegenwart rasch vergessen wird.“ ■

*Joachim Lehmann ist ehemaliger Mitarbeiter der Pressestelle der KVMV.

Veranstaltungen der KVMV

Stralsund – 6. und 13. November 2019

Fortbildung ärztlicher Bereitschaftsdienst

Hinweise: Inhalte: Notfälle, Diagnose und Behandlung, Recht und Gesetz. Die Fortbildung dient der Vermittlung und Vertiefung der notwendigen Kenntnisse für die Teilnahme am ärztlichen Bereitschaftsdienst. Ärztliche Kollegen aus der Praxis vermitteln Einblicke in die Anforderungen aus Sicht verschiedener Fachgebiete. Es werden typische allgemeinmedizinische, kinderärztliche, neurologische und HNO-ärztliche Fallgestaltungen besprochen. Hinzu kommen Informationen zur Palliativmedizinischen Versorgung, zum Inhalt eines Notdienstkoffers und zur ärztlichen Leichenschau. Referate zur korrekten Abrechnung sowie zu rechtlichen Aspekten runden das Programm ab. 14.00 bis ca. 18.30 Uhr; Ort: IntercityHotel, Tribseer Damm 76, 18437 Stralsund. Fortbildungspunkte der Ärztekammer (ÄK) MV sind beantragt.

Schwerin – 20. und 21. November 2019

Seminar für Praxisgründer

Hinweise: Thema: Neugründung einer Praxis – was ist wichtig; Inhalte: Informationen zu Honorar- und Abrechnungsfragen, genehmigungspflichtigen Leistungen und Arzneimittelverordnung, Aspekte der Praxisführung einschließlich der Rechte und Pflichten als Vertragsarzt, Möglichkeiten zur Finanzierung einer Praxis und steuerliche Belange; Informationen zu Praxissoftware und KV-SafeNet sind weitere wesentliche Bestandteile des zweitägigen Seminars. Zielgruppe: Ärzte und Psychotherapeuten, die in Kürze eine Niederlassung planen, sich bereits im Zulassungsverfahren befinden oder gerade ihre Tätigkeit aufgenommen haben. 9.00 bis ca. 17.30 Uhr; Ort: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin. Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Güstrow – 27. November 2019

Praxis-Update: TSVG

Hinweise: Thema: Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG); Zielgruppe: Vertragsärzte und -psychotherapeuten; 16.00 bis ca. 18.00 Uhr;

Ort: Kurhaus am Insensee, Heidberg 1, 18273 Güstrow. Fortbildungspunkte der ÄK MV sind beantragt.

Information/Anmeldung: Ilona Both, Tel.: 0385.7431 364, Fax: 0385.7431 453, E-Mail: iboth@kvmv.de oder per Post an: Kassenärztliche Vereinigung M-V, Hauptabteilung Kassenärztliche Versorgung, Neumühler Str. 22, 19057 Schwerin.

ib

Regional

Rostock – 19. Oktober 2019

25. Zentrale Fortbildung: Interventionsmöglichkeiten bei Alkohol- und Drogenabhängigkeit

Hinweise: Inhalte: Moderne Süchte – moderne Suchtmittel: Neue psychoaktive Substanzen, Spielen, Essverhalten und Sucht; Wieviel Sport brauche ich, um glücklich zu sein? 9.00 bis 15.30 Uhr; Ort: Ärztekammer (ÄK) MV, Hörsaal, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock; Gebühr: 20 Euro; 7 Fortbildungspunkte der ÄK MV.

Information/Anmeldung: ÄK MV, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock, Tel.: 0381.49280-42 bis -44, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Rostock – 19. Oktober 2019

Weiterbildungstag des Kompetenzzentrums Allgemeinmedizin M-V



Hinweise: Thema: Hausärztliche Kernkompetenzen: Patientenzentrierung und interprofessionelle Kommunikation; Ort: Hauptgebäude der Universität Rostock, Universitätsplatz 1, 18055 Rostock.

Information/Anmeldung: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Bettina Haase, Weiterbildungskoordinatorin am Standort Rostock, Tel.: 0381.4942487, E-Mail: b.haase@kwmv.de, Internet: → www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de

Schwerin – 25. Oktober 2019

Vortrag: Anstellung oder eigene Praxis

Hinweise: Inhalte: Wie weiter nach der Assistenzzeit? Was passt zu wem, wie sieht die mittelfristige Lebens- und Berufsplanung aus, welche Chancen, welche Risiken bestehen? Einlass: 16.30 Uhr; Vortrag: 17.00 bis ca. 19.30 Uhr; Ort: Restaurant & Café Herzogliche Dampf-

wäscherei, Großer Moor 56, 19055 Schwerin.

Information/Anmeldung: → www.apobank.de/seminare
(mit Sofortbestätigung) oder per
E-Mail: elke.haid@apobank.de

Demmin – 13. November 2019

Weiterbildungstag des
Kompetenzzentrums
Allgemeinmedizin M-V



Hinweise: Themen: u.a. Auskultation, Medikamentenverordnung, Zusammenarbeit mit der Apotheke, Besuche in Hausarztpraxen der Umgebung; Ort: Kreiskrankenhaus Demmin GmbH, Wollweberstr. 21, 17109 Demmin.

Information/Anmeldung: Kompetenzzentrum für Weiterbildung in der Allgemeinmedizin M-V, Christina Raus, Weiterbildungsbeauftragte am Standort Greifswald, Tel.: 03834.86-22290, E-Mail: c.raus@kwmv.de oder Bettina Haase, Weiterbildungsbeauftragte am Standort Rostock, Tel.: 0381.4942487, E-Mail: b.haase@kwmv.de, Internet: → www.kompetenzzentrum-allgemeinmedizin-mv.de

Rostock – 16. November 2019

Cannabis als Arzneimittel

Hinweise: Thema: Cannabis als Arzneimittel – aktuelle Verordnungen und Indikationen. Referent: Dr. med. Hermann Ostmeier, Medizinischer Dienst der Krankenkassenversicherung M-V e.V.; Zielgruppe: Ärzte und Psychologen; Ort: IntercityHotel, Herweghstr. 51, 18055 Rostock; 10.00 bis 11.30 Uhr; Die Weiterbildung ist als Qualitätszirkel (QZ 22) von Dr. med. Iris Glaser organisiert und bei der KVMV anerkannt. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Information/Anmeldung bis 15. Oktober 2019:
Tel.: 0381.4590216 oder E-Mail: iris.wesolek@gmx.de

Rostock – 7. Dezember 2019

Jahrestagung des Landesverbandes M-V
im Berufsverband der Deutschen Dermatologen

Hinweise: Leitung: Dr. med. Andreas Timmel, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Bergen auf Rügen; Ort: pentahotel Rostock, Schwaansche Str. 6, 18055 Rostock.

Information/Anmeldung: CongressCompany Jaenisch (CCJ), Tannenweg 22, Speicher II, 18059 Rostock, Tel.: 0381.8003980, Fax: 0381.8003988, E-Mail: CCJ.Rostock@t-online.de, Internet: → www.congresscompany-jaenisch.de ■ ti

Personalien

50. Geburtstag

- 2.10. Marco Koinzer, niedergelassener Arzt in Waren;
- 3.10. Dr. med. Matthias Häder, niedergelassener Arzt in Schwerin;
- 7.10. Dr. med. Arne Wasmuth, niedergelassener Arzt in Barth;
- 15.10. Dr. med. Christian Krüger, niedergelassener Arzt in Pasewalk;
- 22.10. Christian von Deuster, niedergelassener Arzt in Schwerin.

60. Geburtstag

- 1.10. Dr. med. Milad Maroun, niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
- 4.10. Dr. med. Stephanie Winkler, niedergelassene Ärztin in Greifswald;
- 6.10. Dr. med. Elke Hartz, niedergelassene Ärztin in Grevesmühlen;
- 9.10. Dr. med. Gabriele Mahnke, niedergelassene Ärztin in Güstrow;
- 13.10. Dipl.-Med. Inka Möwius, niedergelassene Ärztin in Neubrandenburg;
- 18.10. Dipl.-Med. Sylvia Hoth, niedergelassene Ärztin in Rosenow;
- 22.10. Dr. med. Petra Gase, niedergelassene Ärztin in Tessin;
- 22.10. Prof. Dr. med. Egon Werle, niedergelassener Arzt in Neubrandenburg;
- 29.10. Dr. med. Silvia Neumann, niedergelassene Ärztin in Ribnitz-Damgarten.

65. Geburtstag

- 1.10. PD Dr. med. Petra Kessler-Zumpe, niedergelassene Ärztin in Greifswald;
- 1.10. Prof. Dr. med. Volker Kiefel, ermächtigter Arzt in Rostock;
- 11.10. Dr. med. Petra Heise, angestellte MVZ-Ärztin in Rostock;
- 18.10. Dr. med. Annette Möllmann, angestellte Ärztin in Neuenkirchen.

70. Geburtstag

- 23.10. Heinz Timm, angestellter Arzt in Penkun.

Wir trauern um

MR Dr. med. Ute Schwertz, geboren am 13. August 1943, verstorben am 25. August 2019.
Dr. med. Alexander Miek, geboren am 2. Februar 1969, verstorben am 6. September 2019.

ti

28. Interdisziplinäre Seminar- und Fortbildungswoche der Ärztekammer M-V



Termin: Montag bis Freitag, 4. bis 8. November 2019, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

■ 4. November 2019

Notfälle in der Neurologie und Psychiatrie

9.00 bis 12.30 Uhr | Steckt hinter dem beklagten Kopfschmerz eine bedrohliche neurologische Akuterkrankung? Sind die Sensibilitätsstörungen mehr als eine Befindlichkeitsstörung? Neurologische Leitsymptome führen Patienten häufig in die Notaufnahme. Führende Symptome sind hierbei oftmals Kopfschmerzen, motorische Defizite, Schwindel und epileptische Anfälle. Präklinisch ist es manchmal schwierig, die Akuität, die Bedeutung und den Schweregrad einer akuten Symptomatik einzuordnen. Für eine optimale Lenkung und adäquate Versorgung von potenziell neurologisch erkrankten Notfallpatienten ist es unerlässlich, klinische Charakteristika neurologischer Leitsymptome zu kennen. Ziel dieser Fortbildung ist es, neurologische Leitsymptome zu kennen, im Notfall richtig einzuordnen und die richtige Diagnostik und Behandlung einzuleiten. Suizidalität, Depression, Schizophrenie, Manie ... Wann liegt ein psychiatrischer Notfall vor? Wann muss auch gegen den Willen von Patientinnen und Patienten eine Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus erfolgen und wie läuft das ab? Oder reicht es vielleicht, einen elektiven Termin zu vereinbaren? Sollen Medikamente verabreicht werden, wenn ja, welche? Der psychopathologische Befund ist der Wegweiser für die nächsten Schritte, oft hilft schon das im Vordergrund stehende Symptom dabei, die richtige Entscheidung zu treffen. Diese Fortbildung dient dazu, die notwendigen Kenntnisse zu vermitteln, um für Patientinnen und Patienten mit akuten psychischen Störungen den richtigen Weg zu bahnen.

PD Dr. M. Wittstock, Dr. F. Faltraco 70 € 4 FP

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz

Nach § 74 Strahlenschutzgesetz (StrSchG) und § 47 Strahlenschutzverordnung (StrSchV). Die erforderliche Fachkunde im Strahlenschutz muss mindestens alle fünf Jahre durch die erfolgreiche Teilnahme an einer von der zuständigen Stelle anerkannten Fortbildungsmaßnahme aktualisiert werden.

Dr. J.-C. Kröger 120 € 8 FP

Lungenfunktion und Grundlagenkenntnis schlafbedingter Atmungsstörungen

Vergleicht man Archivaufnahmen der demonstrierenden Volksmassen vom 17. Juni 1953 mit einem x-beliebigen Streikbild z.B. der IG Metall während der letzten 10 bis 20 Jahre, fällt eines auf jeden Fall ins Auge: Die Durchschnittsbevölkerung wird immer dicker!!! Das obstruktive Schlafapnoesyndrom ist neben Adipositas, arterieller Hypertonie und Diabetes mellitus Typ II ebenfalls zur Volkskrankheit avanciert. Neben der Pathophysiologie der respiratorischen Insuffizienz, der Ventilationsdiagnostik und der Interpretation der Messwerte eines Kleinkompaktspirometers geht es in dieser Veranstaltung auch um das dia-

gnostische Vorgehen bei der Schlafapnoe, grundsätzliche Therapiemöglichkeiten und neue Behandlungsansätze. Am Nachmittag besteht ausreichend Zeit für praktische Übungen am Gerät (Spirometrie, Bodyplethysmographie), Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch; vormittags 1. Teil, nachmittags 2. Teil – Universitätsmedizin Rostock

Dr. B. Hortian, MUDr. O. Kovac 120 € 9 FP

Infektio Update für den praktischen Alltag

13.30 bis 17.00 Uhr | Nach Einschätzung der WHO zählen sechs Infektionskrankheiten/-risiken (Influenza, HIV, Ebola, Dengue-Fieber, antimikrobielle Resistenz, Abwehrhaltung gegenüber Impfungen) zu den zehn größten Gesundheitsrisiken für die Weltbevölkerung. Für Deutschland und andere Länder mit hohem Einkommen sind von der WHO-Liste die Themen Impfmüdigkeit, Influenza und multiresistente Erreger (MRE) von besonderer Bedeutung. Aber es gibt auch Infektionskrankheiten, die nicht im Fokus des öffentlichen Interesses stehen und dennoch den klinischen Alltag hierzulande konfrontieren. Das Modul vermittelt in vier Kapiteln einen Streifzug durch infektiologische Themenkomplexe für den Alltag.

Dr. K. Biedermann 70 € 4 FP

Update für Transfusionsverantwortliche/ Transfusionsbeauftragte

13.30 bis 17.00 Uhr

Prof. V. Kiefel, Dr. K. Stüpmann 70 € 4 FP

■ 4. bis 6. November 2019

Psychosomatische Grundversorgung – 20 Stunden Theorie

Dieser Kurs ist Teil der 80-stündigen Kurs-Weiterbildung, der für Fachärzte für Allgemeinmedizin und für Frauenheilkunde und Geburtshilfe obligat ist, aber auch für andere Fachgebiete, die gemäß der Psychotherapie-Vereinbarung entsprechende Leistungen (EBM 35100 und 35110) abrechnen wollen.

Prof. Dr. Dr. W. Schneider 250 € 21 FP

■ 4. bis 8. November 2019

40 Stunden Kursweiterbildung Palliativmedizin

Dr. V. Lakner 475 € 40 FP

■ 5. November 2019

EKG-Grund- und Aufbaukurs

Dr. J. Placke 120 € 9 FP

■ 5. bis 8. November 2019

Ultraschall-Grundkurs

Anwendungsgebiete: Abdomen und Retroperitoneum (Jugendliche, Erwachsene, B-Modus, transkutan), Thoraxorgane

(ohne Herz, B-Modus, transkutan), Schilddrüse (B-Modus); Sonographie nach den Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und Empfehlungen der DEGUM; Interdisziplinäre Vermittlung von theoretischen Grundlagen und Untersuchungstechniken

Dr. J. Spengler, Dr. T. Heller, Dr. U. Gottschalk	400 €	31 FP
--	-------	-------

■ 6. November 2019

Verdacht auf Kindeswohlgefährdung – Was tun?

9.00 bis 12.30 Uhr | Einführung, Formen, Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Strukturen/Partner im Kinderschutz; Misshandlung – medizinische Aspekte, Sexuelle Gewalt – medizinische Aspekte; Präventive Ansätze

Dr. H. Rickert	70 €	4 FP
----------------	------	------

Manualmedizinische Untersuchung und Behandlung des Bewegungssystems unter Einschluss osteopathischer Verfahren

Übung in Kleingruppen zur Verbesserung der Kompetenz bei der Untersuchung und Behandlung von Patienten mit Störungen am Bewegungssystem; Schwerpunkt: Manualmedizinisch-osteopathische Therapiemöglichkeiten bei schmerzhaften Funktionsstörungen der oberen Thoraxapertur

Prof. Dr. Joachim Buchmann, Prof. Dr. Johannes Buchmann	120 €	9 FP
--	-------	------

Die ärztliche Leichenschau

13.30 bis 17.00 Uhr | Probleme bei der ärztlichen Leichenschau, häufige Fehler bei der Ausstellung von Todesbescheinigungen, Lösungsvorschläge für die Praxis

Prof. Dr. F. Zack	für Mitglieder der ÄK M-V gebührenfrei	4 FP
-------------------	---	------

Grundlagen und aktuelle Themen der Schmerztherapie

13.30 bis 17.00 Uhr | Cannabis: Hype oder etablierte Therapie?, Multimodale Schmerztherapie, Handwerkzeug des Schmerztherapeuten: Kompliziert oder einfach?, Interessante Fälle aus der Praxis

Dipl.-Med. W. Liebschner	70 €	4 FP
--------------------------	------	------

Rationale und sichere Arzneimitteltherapie

13.30 bis 17.00 Uhr | Fallbeispiele zu Nebenwirkungen und Medikationsfehlern aus dem Spontanmeldesystem; Therapie des Diabetes mellitus Typ II; Direkte orale Antikoagulantien

Prof. Dr. W.-D. Ludwig, Dr. K. Bräutigam	gebührenfrei	4 FP
---	--------------	------

■ 7. November 2019

Spezialkurs Interventionsradiologie

Dr. J.-C. Kröger	120 €	9 FP
------------------	-------	------

Digitalisierung in Klinik und Praxis

13.30 bis 17.00 Uhr | Liebe Kolleginnen und Kollegen, eine Fortbildung zur Digitalisierung – muss das sein? Es muss

sein, da wir Ärzte die Digitalisierung in Klinik und Praxis mitgestalten und nicht nur zu Anwendern gemacht werden wollen. Wir müssen die gleiche Sprache der Digitalisierung sprechen und die technischen und rechtlichen Voraussetzungen digitaler Anwendungen in der Medizin kennenlernen. Dazu soll diese erste Fortbildung dienen – Fortsetzung geplant! Rechtliche Aspekte des Datenschutzes – Was muss ich als Arzt beachten?; Telematikinfrastruktur und eGK – Technik, Ausblicke, Lösungen; eHealth – QUO VADIS?; Telemedizin und Digitalisierung – Was schon alles geht...

Dr. J. Placke	70 €	4 FP
---------------	------	------

Fortbildung für Herzgruppenärzte und die, die es werden wollen ...

13.30 bis 17.00 Uhr | Erkrankungen: KHK/Infarkt, Klappen...; Wichtig zu wissen – Was es alles gibt: SM, ICD, CRT, LVAD; Hinweise für die Reanimation einschließlich praktischer Übungen

Dr. R. Severin	gebührenfrei	5 FP
----------------	--------------	------

■ 7. und 8. November 2019

Langzeit-EKG-Kurs

Dr. W. Voß, Prof. Dr. B. Ismer	225 €	17 FP
--------------------------------	-------	-------

■ 8. November 2019

Grundkurs „Impfen“

9.00 bis 15.15 Uhr

Dr. M. Littmann, PD Dr. M. Löbermann	70 €	6 FP
---	------	------

Spezielle Fortbildung für Notärzte

Einzug der Telemedizin in den Rettungsdienst: Erste Ergebnisse in Vorpommern-Greifswald, Methoxyfluran: Neues Analgetikum für Notfallsanitäter?, Hämorrhagie im Rettungsdienst: Moderne Therapieansätze, Der Notfallsanitäter: Kompetenzen, rechtliche Einordnung – Wo stehen wir?, Kardiopulmonale Reanimation von Säuglingen und Neugeborenen; einschließlich praktischer Übungen (anerkannt als 8-stündiger Refresher-Kurs für Ärzte mit der Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“)

Dr. L. Fischer	120 €	9 FP
----------------	-------	------

Refresher-Kurs „Palliativmedizin“

13.30 bis 17.00 Uhr | Medikation in der Terminalphase, ethische Aspekte, praktische Hinweise in der ambulanten Versorgung

Dr. D. Gläser	70 €	4 FP
---------------	------	------

Interdisziplinäre Mittagsvorträge

(jeweils 12.30 bis 13.00 Uhr, Anmeldung nicht erforderlich.)

Ort: Rotunde, HanseMesse, Zur HanseMesse 1-2, 18106 Rostock **Anmeldung:** Ärztekammer M-V, Referat Fortbildung, August-Bebel-Str. 9a, 18055 Rostock, Tel.: 0381.49280-42, -43, -46, Fax: 0381.4928040, E-Mail: fortbildung@aek-mv.de

Gemeinsam
Verantwortung übernehmen



Impfen ist ein Freundschaftsdienst

Schütze dich und deine Freunde

»Seit einem Jahr sind wir fest zusammen. Vor unserem ersten Mal haben wir uns gegen HPV impfen lassen. Jetzt sind wir beide davor geschützt. Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung.«



Mecklenburg
Vorpommern
MV hat gut.

Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Gesundheit

LAGUS
Landesamt für Gesundheit und Soziales MV

www.mv-impft.de